

Am Inhalt der Spülmaschine scheiden sich die Geister (und so manche Ehe)

Es gibt hienieden zwei Arten von Menschen. Die eine befüllt ihre Spülmaschine, ohne groß darüber nachzudenken, wirft den Geschirrspüler ein, lässt die Maschine laufen und freut sich weiterhin des Lebens. Die andere verfällt, sieht sie ihrem Artgenossen bei diesen einfachen Handgriffen zu, sofort in nervöse Zuckungen.

Mein Mann gehört zur zweiten Art. Schlimmer noch: Er räumt den Geschirrspüler um, sobald ich das schmutzige Geschirr eingeräumt habe.

Wider Erwarten habe ich noch nicht die Scheidung erigbt, obwohl ich mir relativ sicher bin, berechnete Gründe vorweisen zu können. Nicht, dass ich ihn noch nie auf seine psychotischen Neigungen angesprochen oder diese nicht gerade jetzt in einer überregionalen Tageszeitung zum Thema gemacht hätte. Die Wü der Hölle ist nichts gegen eine Frau, deren ungespültes Geschirr in ihrem Beisein neu sortiert wird. Einerlei, er weicht mir nicht von der Seite, bereit zum Sprung, bevor ich den Anschaltknopf drücke. Natürlich könnte ich mich damit zufriedengeben, einen